Grafschafter Nachrichten

08.08.2013

Bestens vorbereitet ins Tennisturnier

Bekuplast Open in Emlichheim fordern Ehrenamtliche bereits im Vorfeld



Heute Abend ist es wieder so weit: Das Tennisturnier Bekuplast Open in Emlichheim beginnt und geht in diesem Jahr bereits in die zehnte Runde. 2004 wurde das sportliche Ereignis zum ersten Mal ausgetragen. Das Vorbereitungsteam um Hendrik Pollex hatte im Vorfeld alle Hände voll zu tun.

sh Emlichheim. „Ein Tisch steht am besten auf drei Beinen“, sagte sich Hendrik Pollex, Vorsitzender der Tennisregion Ems-Vechte, als er die Vereinsstruktur seines Tennisclubs Blau-Weiß Emlichheim im Jahr 2004 betrachtete. Und so kam die Idee auf, dass neben den professionellen Spielern und den Freizeitsportlern auch ein besonderes Turnier zur tragenden Säule werden sollte. Seitdem werden die Bekuplast Open jährlich in Emlichheim ausgetragen – nun zum zehnten Mal. Aus diesem Grund soll die Veranstaltung um einiges größer werden.

105 Spieler und Spielerinnen nehmen dieses Mal den Schläger in die Hand. Zuletzt waren es knapp über 90. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer kommt von außerhalb, die Altersspanne reicht von 14 bis über 60 Jahre. Die Spieler gehören dabei zu insgesamt 34 Vereinen, der weit entfernteste Klub liegt in den USA. Zusätzlich wurde die Veranstaltungsdauer von drei auf vier Tage erweitert.

Um solch eine Veranstaltung zu stemmen, musste im Vorfeld einiges geplant werden. Der Leitgedanke: Das Turnier sollte widerspiegeln, was den Verein ausmacht – vor allem eine familiäre Atmosphäre. „Hier treffen sich Spitzenspieler und Anfänger“, freut sich Pollex. So musste vor allem darauf geachtet werden, dass bei der Begegnung der Spieler möglichst sportlich harmonische Felder aufeinander treffen.

Ein Kernteam aus neun Leuten – darunter Hendrik Pollex – hält alle Fäden zusammen. 25 Teilnehmer müssen in Hotels oder privat untergebracht werden. Darüber hinaus hat das Team einen Shuttleservice nach Uelsen und Neuenhaus organisert: Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden die Spiele in den dortigen Tennishallen ausgetragen. Das Wetter ist überhaupt die größte Sorge der Veranstalter. „Ich beobachte schon sechs Wochen vorher die Prognosen“, lacht Pollex. Auch die Bereitstellung von Parkplätzen bedurfte einer präzisen Organisation. In Kooperation mit dem örtlichen Reitverein sind dafür Grundstücke zur Verfügung gestellt worden.

Das Aufbauteam um Susanne Meijerink ist für die Gestaltung des Klubgeländes verantwortlich. Dieses Team klärt etwa, wo die Zelte aufgestellt werden und kümmert sich um die Dekoration. Auch das Catering gehört dazu: 300 Brötchen, 20 Kilo Nudeln und 40 Kilo Erdbeeren müssen bereitgestellt werden. Dazu kommen 40 Kuchen.

Viele Einzelpersonen übernehmen wichtige Aufgaben. Darunter ist Rudolf Lichtenborg, der sich um alle technischen Angelegenheiten kümmert. „Er schafft die Wohlfühl-Atmosphäre“, meint Hendrik Pollex. Albert Koops obliegt die Betreuung der Internetseite. Diese soll topaktuell sein und den Ausgang der jeweiligen Spiele direkt vermelden.

Der Tennisclub, dessen Mitgliederzahl entgegen dem bundesweiten Trend stetig ansteigt, verdient an der Veranstaltung kein Geld. Alles läuft über Sponsoren. Für Hendrik Pollex gibt es ein einfaches wie plausibles Kriterium, um die Bekuplast Open als erfolgreiche Veranstaltung verbuchen zu können: „Wenn die Leute nach dem Turnier sagen: ‚Das war richtig toll’.“

Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter www.bekuplast-open.de